

dgs

Fortbildungen Rheinland 2020



Deutsche Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V.

VERANSTALTUNGSORTE 2020:

Köln, DJH City Hostel, An der Schanz 14

Düsseldorf, Rudolf-Hildebrand-Schule,
Gotenstr. 20

Bitte beachten Sie folgende Bedingungen und mögliche Ermäßigungen bei den Veranstaltungen:

Verpflegung

Getränke und Snacks sind im Tagungsbeitrag enthalten, bei ganztägigen Veranstaltungen auch ein Mittagessen/Mittagsimbiss.

Anmeldung

Nur online unter www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/anmelden/
Alle Rückmeldungen zu Ihrer Anmeldung gehen Ihnen per Mail zu. Sie bekommen zeitnah eine Mitteilung über den Eingang Ihrer Anmeldung. Mit Erhalt der schriftlichen Rechnung entsteht die Verpflichtung zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Bitte überweisen Sie die Gebühren bis zu dem in der Rechnung genannten Termin (ca. 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung). Bei verspätetem Gebühreneingang fallen zusätzliche Kosten in Höhe von € 10,- an.

Treuebonus

Wenn Sie innerhalb von 3 aufeinander folgenden Kalenderjahren an 5 Veranstaltungen der dgs-LG Rheinland teilnehmen, gewähren wir Mitgliedern einen Treuebonus von € 50,-. Auf Anfrage stellen wir auch Sammelbescheinigungen über die Teilnahme an mehreren Fortbildungen aus.

Gruppen

Für Kleingruppen (ab 3 dgs-Mitgliedern) aus einer Institution bieten wir auf Anfrage Preisermäßigungen an.

Bildungsschecks

Bei Beantragung eines Bildungsschecks halbieren sich die Veranstaltungskosten. Informationen zum Bildungsscheck des Landes NRW finden Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de oder www.weiterbildungsberatung-nrw.de. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bildungsscheck mit Ihrer Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Achtung: Es ist nicht möglich, mehrere Ermäßigungen für eine Veranstaltung zu erhalten.

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen

und zur Anmeldung unter: www.dgs-rheinland.de/fortbildungen



Sylvie Borel

Frühe Sprachtherapie nach Barbara Zollinger

Sylvie Borel ist staatlich anerkannte Logopädin (B.A.) und seit 2009 als Dozentin tätig. Von Januar 2011 bis Juni 2012 absolvierte sie am Zentrum für kleine Kinder in Winterthur den Weiterbildungsstudiengang zur Erfassung und Therapie von Spracherwerbsstörungen (CAS). Seitdem steht sie im fachlichen Austausch mit dem Forschungszentrum und gibt Fortbildungen in diesem Bereich. Aktuell arbeitet sie am Frühförderzentrum.



Dauer: Fr 14.00 – 19.00, Sa 9.45 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 140,- | Ermäßigt: € 120,- | Nichtmitglieder: € 170,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 25

Fortbildungspunkte: 14

Inhalte der Veranstaltung: Neben den sprachlichen Symptomen zeigen sich bei Late Talkern häufig weitere Entwicklungsauffälligkeiten, die sich im Spiel auf der einen Seite und in der Kommunikation auf der anderen Seite manifestieren. Diese Schwierigkeiten hemmen den Spracherwerb in entscheidender Weise und sind deshalb Ansatzpunkt der Diagnostik und Therapie nach Barbara Zollinger. Mit dem Entwicklungsprofil lernen die Teilnehmer*innen ein valides Diagnostikverfahren kennen, mit Hilfe dessen der Sprachentwicklungsstand differenziert beurteilt und eine an der Entwicklung des Kindes orientierte Therapie abgeleitet werden kann. Darauf aufbauend werden die Bausteine der Therapie nach Barbara Zollinger vermittelt. Das Spiel des Kindes bildet dabei den Ausgangspunkt für die »Techniken«, mit denen Spracherwerbsprozesse angestoßen und dadurch die nächsten Sprachentwicklungsschritte erreicht werden können. Das Vorgehen wird anhand von praktischen Übungen und Videobeispielen veranschaulicht.

Ziele der Veranstaltung:

- Symbolische und kommunikative und sprachliche Entwicklung bei Kindern bis zum Alter von drei Jahren
- Störungsdynamiken bei spracherwerbsgestörten Kindern
- Diagnostik von Kindern bis zum Alter von drei Jahren anhand des Entwicklungsprofils nach Barbara Zollinger

Zielgruppe: Sprachtherapeut*innen, Heilpädagog*innen, andere Professionen im frühen Bildungsbereich

Rudi Rhode

Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen – Sicheres Auftreten in schwierigen Konflikten mit Schüler*innen

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften (Dipl. Soz.) und einem Schauspielstudium war Rudi Rhode 15 Jahre als Theater-Schauspieler am Basta-Theater in Wuppertal engagiert. Seit 1999 arbeitet er freiberuflich als Konflikt- und Kommunikations-Trainer in den Bereichen Konfliktkultur und

Körpersprache. Er hat 8 Bücher zu diesen Themen publiziert. In den 19 Jahren seiner Freiberuflichkeit hat er allein in NRW an ca. 1500 Schulen Lehrer-Fortbildungen zum selbstsicheren Auftreten in schwierigen Konfliktsituationen durchgeführt. Weitere Informationen unter: www.rudirhode.de



Dauer: Sa 10.00 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 22

Inhalte der Veranstaltung:

»Nein, mach ich nicht!« – So tönt es täglich aus Millionen Kehlen, wenn Kinder und Jugendliche in unseren Schulen aufgefordert werden, sich an aufgestellte Regeln zu halten. Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, dann heißt es standhaft und konsequent, aber auch respektvoll und wertschätzend für die Beachtung der Regeln einzutreten. Leichter gesagt, als getan: Wie oft tanzen uns Jugendliche auf der Nase herum, überschreiten permanent Grenzen oder setzen vereinbarte Regeln durch ihr aufmüpfiges Verhalten außer Kraft?

In dem Seminar werden schwierige Konfliktsituationen in Rollenspielen nachgestellt und systematisch trainiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion des eigenen körpersprachlichen Verhaltens.

Ziel der Veranstaltung:

Das eigenen Konfliktverhalten reflektieren und ggf. verändern.

Zielgruppe:

Lehrer*innen; Sozialarbeiter*innen; OGS Mitarbeiter*innen; Integrationshelfer*innen

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Dr. Karin Reber

Sprachförderung und Sprachtherapie mit digitalen Medien: Grundlagen und kreative Einsatzmöglichkeiten



Dr. Karin Reber ist Beratungsrektorin im Förderschuldienst (Sprachheilpädagogik, Informatik) / MiB, und akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.), weitere Informationen unter www.karin-reber.de

Dauer: Sa 9.30 – 15.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 30

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Smartphones, Tablets, interaktive Whiteboards, Lernsoftware, Apps, Hörstifte, Talk Points & Co halten Einzug in Klassenzimmer und Therapieräume. Welches Potential bieten sie? Wie kann man diese Medien kreativ und sinnvoll einsetzen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal nutzen? Im Workshop werden informationstechnische sowie didaktisch-methodische Grundlagen zum Medieneinsatz in Therapie und Unterricht geklärt. Herzstück stellt das kriteriengeleitete Ausprobieren von Lernsoftware und Apps unter Anleitung dar. Dabei besteht die Möglichkeit, auch individuelle Fragen zu klären. Exemplarische Arbeitsmaterialien, Projekt- und Therapieideen werden vorgestellt.

Ziele der Veranstaltung:

- Überblick gewinnen über Potentiale digitaler Medien in Unterricht und Therapie
- Informationstechnisches sowie mediendidaktisches Grundwissen erwerben
- Geeignete Software und Apps kritisch auswählen
- Durch eigenes Ausprobieren sicher im Umgang mit der Technik werden
- Didaktisch-methodisches Repertoire an Einsatzmöglichkeiten vorhandener Technik bzw. Software/Apps erweitern bzw. Ressourcen optimal nutzen
- Reflektierte Kombination analoger und digitaler Medien im therapeutischen und/oder unterrichtlichen Alltag

Zielgruppe: Lehrkräfte Grundschule, Förderschule, Sprachtherapeut*innen

Bitte mitbringen: ein eigenes Gerät sowie evtl. Ihre Zugangsdaten für den App-Download

Ulrike Funke

Komm!ASS - Interaktions- und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Ulrike Funke schloss ihre Ausbildung zur Logopädin 1996 in Heidelberg ab. 1998 eröffnete sie die Logopädische Praxis Funke. Sie therapiert seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche mit Autismus. Durch ihre Arbeit mit Late-Talkern, durch die Therapie von Kindern mit Ess- und Trinkstörungen sowie weiteren Entwicklungsauffälligkeiten und zunehmend Kindern mit Autismus wuchs der Wunsch, bei diesen Kindern die Freude am Sprechen und am kommunikativen Austausch zu wecken. Daraus entstand das Therapiekonzept Komm!ASS. Seit 2012 ist sie Referentin für Fortbildungen. 2017 gründete sie das Autismuszentrum Komm!ASS in Schriesheim.



Dauer: Fr 10.00 – 17.30, Sa 09.00 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 190,- | Ermäßigt: € 160,- | Nichtmitglieder: € 240,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 24

Inhalte der Veranstaltung: Es werden Grundlagen zum Thema Autismus, Wahrnehmung, Wahrnehmungsstörungen und zur Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen und (vor)sprachlichen Kommunikation vermittelt. Komm!ASS® ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sich primär für die Therapie autistischer Menschen eignet, aber auch für Late-Talker, Kinder mit Mutismus und weitere. Die Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung autistischer Menschen ist der theoretische Hintergrund des Konzepts. Das gezielte Hinführen zu bedeutungstragenden Reizen und ein häufiger Modalitätenwechsel sollen die Wahrnehmung der Patienten verbessern – eine optimale Grundlage für die Kommunikations- und Sprachanbahnung.

Ziele der Veranstaltung: Die Förderung der gemeinsamen Aufmerksamkeit mithilfe konstanter, körpernaher Führung von Handlungen und lautsprachunterstützenden Gebärden sind wichtige Therapiebausteine, die in Komm!ASS® zum Einsatz kommen. Die Verbesserung der Interaktion ist die Grundlage für Sprache und Sprachentwicklung und kann so Teilhabe und Lebensqualität verbessern.

Zielgruppe: Sprachtherapeut*innen, Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen, Sonderpädagog*innen und weitere Interessent*innen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Dr. Stephanie Riehemann Erzähl doch mal! Förderung narrativer Kompetenzen in Sprachtherapie und Schule

Dr. Stephanie Riehemann hat Lehramt Sonderpädagogik studiert und bei Prof. Dr. Motsch im Projekt »Kontextoptimierte Kasustherapie« promoviert. Nach einigen Jahren als Sprachheillehrerin an einer Förderschule arbeitet sie seit 2016 als Studienrätin im Hochschuldienst der Universität zu Köln. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: strategieorientierte Sprachtherapie, sprachheilpädagogischer Unterricht, Erzählförderung und Sprachtherapie mit Bilderbüchern.



Dauer: Sa 09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 20

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Erzählen ist selbstverständlich im Alltag und trotzdem als Prozess sehr komplex. Zahlreiche Kompetenzen greifen dabei ineinander. So verwundert es nicht, dass die Fähigkeit, etwas nachvollziehbar und ausdrucksstark erzählen zu können, bei vielen sprachverwunderten Kindern spezifisch gefördert werden muss.

Die Fortbildung bietet einen praktischen Einblick in das weite Feld der Erzählförderung in schulischen und sprachtherapeutischen Kontexten. Die Referentin zeigt diagnostische Möglichkeiten, mögliche Förderziele sowie methodische Grundsätze auf und stellt konkrete Ideen und Übungen aus Therapie-/Förderkonzepten vor. Schwerpunkte liegen in den Bereichen: Erzählspiele, Erzählkreise und Erzählmodelle.

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmer*innen der Veranstaltung erarbeiten gemeinsam theoretisches Grundwissen und praktische Anwendungskompetenz im Hinblick auf folgende Fragen:

- Was ist Erzählen und welche Fähigkeiten werden dafür benötigt?
- Wie entwickeln sich narrative Kompetenzen im Kindesalter?
- Wie können Erzählfähigkeiten diagnostiziert werden?
- Welche Prinzipien müssen in der Förderung beachtet werden?
- Wie lässt sich Erzählförderung konkret umsetzen?

Zielgruppe: Pädagogisch und therapeutisch Tätige, die mit Kindern erzählen – ob in der Kita, der Schule oder der sprachtherapeutischen Praxis.

Fachpublikationen Arbeitsmaterialien Fachzeitschriften



Pragmatisch-kommunikative Störungen bei Kindern

Ein Ratgeber für Fachpersonen aus Sprachtherapie/Logopädie, Schule und Kindertageseinrichtungen

Der Ratgeber bietet Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen mit Sprachstörungen arbeiten, einen fundierten Überblick über linguistische Grundlagen, Erwerb und Störungsbild pragmatisch-kommunikativer Störungen (PKS). Er informiert über die Möglichkeiten der diagnostischen Erfassung und der Förderung und Therapie bei PKS. Konkrete Fallbeispiele in unterschiedlichen Kontexten runden das Angebot ab.

Ratgeberreihe für Angehörige, Betroffene und Fachleute, Bettina Achhammer, Anja Schröder, Markus Spreer, 1. Auflage 2019, kartoniert: ISBN 978-3-8248-1248-6, 72 Seiten, EUR 9,49 [D]

Ausgesprochen gut!

Das Buch für eine gute Sprechtechnik

Das zum Eigentaining geeignete Übungsbuch motiviert mit zahlreichen Wortbeispielen und Übungssätzen auf amüsante und humorvolle Weise zum Training einer akzentuierten und korrekten Aussprache. Die exakte Lautbildung wird detailliert erklärt und durch Fotos illustriert. Zielgruppe sind alle, die ihre Sprechweise optimieren und eine klare und deutliche Aussprache erlangen möchten.

Sanne Stria, 1. Auflage 2019, kartoniert: ISBN 978-3-8248-1247-9, 296 Seiten, EUR 36,00 [D]



Tel.: +49 6126 9320-13
Fax: +49 6126 9320-50



bestellung@schulz-kirchner.de
www.skvshop.de



Ellen Bastians

Lese-Sinnverständnis und Operatorenkompetenz durch Textoptimierung und Lese-Strategie-Training

Ellen Bastians ist Sonderpädagogin (Sprache, Lernen, Hören und Kommunikation) und Vorsitzende der dgs-LG Rheinland sowie QuisS-Sprachbeauftragte (Qualität in sprachheterogenen Schulen) der Gesamtschule Köln-Mülheim. Von 1991 – 2012 war sie als Sprachheilpädagogin in der FÖS Sprache in

Köln, Sek. I tätig und arbeitet nun in der Inklusion. Sie moderiert zurzeit vorwiegend zu Themenfeldern der spezifischen Sprachförderung in inklusiven und sprachheterogenen Lerngruppen. Entsprechende Veröffentlichungen sind nachzulesen.



Dauer: Sa 09.30 -17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 25

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Die selbstständige Erarbeitung von Fachtextinhalten sowie das Lese-Sinnverständnis und die adäquate Bearbeitung von Arbeitsanweisungen stellen für sehr viele mehrsprachige und inklusiv beschulte Kinder und Jugendliche mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen eine erhebliche sprachliche Herausforderung dar. Vorgestellt werden ein Konzept der evidenzbasierten Textoptimierung, gemeinsam mit einem Lese-Strategie-Training sowie Strategien zum Aufbau von Operatorenkompetenz. Die vorgestellten Methoden und Materialien eignen sich sowohl für den Förderunterricht als auch therapeutische Settings.

Ziel der Veranstaltung:

- Identifikation notwendiger Textanpassungen für die Textoptimierung
- Kennenlernen eines Lese-Strategie-Trainings
- Kennenlernen differenzierter textoptimierter Fach-/Texte
- Förderung des Lese-Sinnverständnisses von Arbeitsanweisungen
- Kennenlernen differenzierter Trainingsmöglichkeiten der Operatorenkompetenz

Zielgruppe: Lehrpersonen, Therapeut*innen sowie alle in der Schule und in der Inklusion Tätige

Mitzubringen: gern aktuelle Unterrichtsmaterialien, ggfs. Laptop

Dr. Annette Fox-Boyer
Kindliche Aussprachestörungen –
Differentialdiagnostik und
evidenzbasierte Therapie



Annette Fox-Boyer PhD, Logopädin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Lübeck im Studiengang Ergotherapie/Logopädie. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind kindliche Aussprache- und Sprachstörungen, insbesondere die phonetisch-phonologische Entwicklung und Störungen der Aussprache bei Kindern und deren Schnittstellen zu Entwicklung und Störungen des Wortschatzes und des Lesens und Schreibens.

Dauer: Sa 9.30 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-

Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 24

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung:

Das Seminar soll einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zum Thema kindliche Aussprachestörungen im Deutschen geben. Daher werden differentialdiagnostische Maßnahmen zur Ermittlung des individuellen Störungsprofils eines Kindes vorgestellt, sowie ein sich daraus ergebendes evidenzbasiertes, therapeutisches Handeln. Letzteres wird mit Hilfe von Videobeispielen unterstützt.

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen sollen ein aktuelles Verständnis über die verschiedenen Arten von Aussprachestörungen erhalten und Maßnahmen der Differentialdiagnostik und des therapeutischen Handelns kennen lernen.

Zielgruppe:

Lehrer*innen der Sprachheilschule, Logopäd*innen,
Sprachheilpädagog*innen, akademische Sprachtherapeut*innen

Teilnahmevoraussetzungen:

Arbeit mit Kindern mit Sprachstörungen

Diese Veranstaltung findet in der Rudolf-Hildebrand-Schule, Gotenstr. 20 in Düsseldorf statt.

Dieter Schönhals

Qualifikation Sprache – Grundlagen

*Dieter Schönhals ist akademischer Sprachtherapeut und zertifizierter Dyslexietherapeut nach BVL®. Er ist Inhaber einer Praxis für Sprachtherapie und eines Zentrums für Lese-Rechtschreibtherapie in Kerpen. Er arbeitet außerdem als Dozent an einer Berufsfachschule in der Ausbildung von Sprachförderer*innen und Heilpädagogen*innen.*



Dauer: Fr 13.45 – 18.00 Uhr / Sa 10.00 – 17.15 Uhr

Tagungsbeitrag: € 140,- | Ermäßigt: € 120,- | Nichtmitglieder: € 170,-

Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 20

Inhalte der Veranstaltung:

Das Seminar bietet einen ersten Einblick in das Themengebiet der Sprachheilpädagogik. Den Ausgangspunkt stellt dabei Sprache selbst als komplexes System dar. Des Weiteren vermittelt das Seminar Basiswissen über den komplexen Prozess, sowohl des normalen als auch des gestörten Spracherwerbs und gibt einen Überblick über sprachliche Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter. Die theoretischen Informationen werden dabei stets mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Es werden erste praxisrelevante Konsequenzen für die tägliche Arbeit mit sprachbeeinträchtigten Kindern abgeleitet.

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen sollen nach dem Seminar mit den Grundthemen der Sprachheilpädagogik vertraut sein. Der Ablauf der Sprachentwicklung soll ebenso bekannt sein wie Störungsbilder im Förderbereich Sprache. Ein Überblick über die Fördermöglichkeiten im Förderschwerpunkt Sprache gibt den Teilnehmer*innen eine gute Grundlage, um die Kenntnisse für einzelne Störungsbilder zu vertiefen.

Zielgruppe:

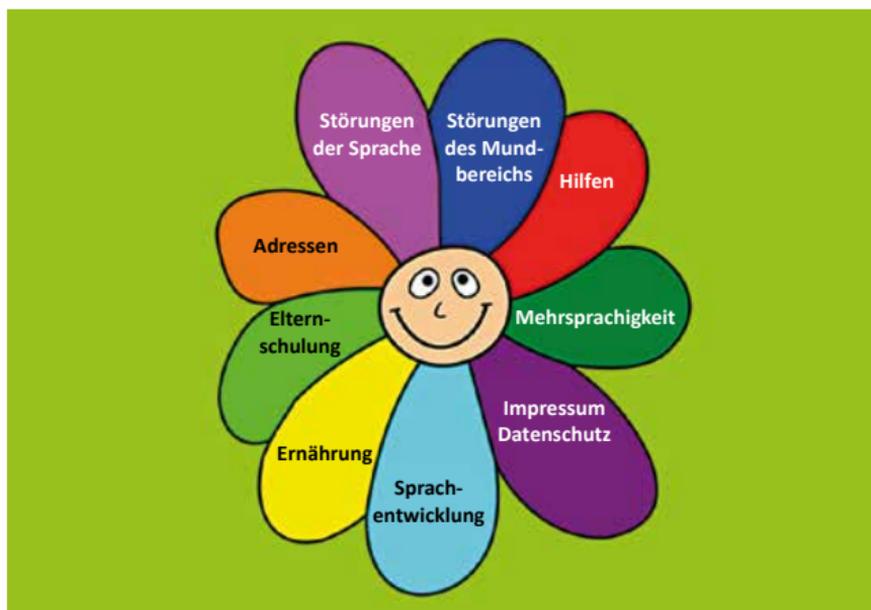
Neu- / Wiedereinsteiger*innen, die mit sprachlich beeinträchtigten Kindern arbeiten oder sich in den Förderschwerpunkt Sprache einarbeiten wollen

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

SPRACHE VON ANFANG AN

»Sprachblume« bietet Informationen rund um die sprachliche Entwicklung



Mit einer interaktiven App zum Thema sprachliche Entwicklung wendet sich die Sprachheilambulanz des Kreises Mettmann an Eltern und Erzieher*innen.

Die »Sprachblume« bietet unter <http://sprachblume.kreis-mettmann.de> (siehe auch QR-Code) unkompliziert vielfältige Informationen zu verschiedenen Bereichen. Eltern erhalten über diese Seite Informationen zur sprachlichen Entwicklung ihres Kindes und können so eventuelle Probleme kurzfristig erkennen sowie erste Tests selbst vornehmen.



Die Inhalte sind für die Nutzung per Mobiltelefon optimiert, aber auch eine Verwendung auf einem Desktop-Rechner ist ohne weiteres möglich.

Einsatz bei anderen Institutionen

Der Kreis Mettmann verfolgt keine kommerziellen Interessen. Daher wird der Quelltext unentgeltlich im Rahmen der Open-Source-Lizenz für die europäische Union (EUPL) an Interessierte weitergegeben.

Probieren Sie es am besten gleich einmal aus:

Hallo, ich bin Metti ...

willkommen auf unserer Infoseite rund um das Thema Sprache. Hier können Sie schnell und leicht die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes selber überprüfen.

